

Protokoll der 99. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Termin: 15. Dezember 2014

Ort: Direktion BG Blumenstraße

Zeit: 20:00 – 22:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:

Dir. Mag. Klemens Voit

Vertreter und Vertreterinnen der Lehrerschaft:

Prof. Mag. Marlies Fink, Prof. Mag. Gabi Morscher, Prof. Mag. Thomas Grabher,

Marianum: Prof. Mag. Titus Spiegel,

Schularzt: Dr. Peter Keine

Vertreter und Vertreterinnen der Elternschaft:

Mag. Michael Defranceschi, Dr. Klaus Ender, Dr. Borghild Goldgruber-Reiner

Vertreter und Vertreterinnen der Schülerschaft:

Janis Grabherr, 6c; Lukas Nussbaumer, 7b; Nikolai Jankovic, 6a

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Dir. Klemens Voit und Vorstellungsrunde

2. Genehmigung des Protokolls der 98. Sitzung des SGA vom 27. Mai 2014:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Schulveranstaltungen:

Dir. Voit legt eine Liste der eingetragenen Schulveranstaltungen für das Schuljahr 2014/15 vor. Die vorgelegten Veranstaltungen werden als Schulveranstaltungen genehmigt.

4. Kostenbeschränkung für Schulveranstaltungen:

Die bei der letzten SGA-Sitzung angepeilten Kosten von 450 Euro für Sprachreisen können in diesem Schuljahr noch nicht eingehalten werden, da diese schon vor längerem organisiert worden sind.

Die Vereinbarung gilt ab dem Schuljahr 2015/16. Das erfordert eine neue Organisationsform mit Programmgestaltung ohne Sprachschule.

Die Lehrpersonen wurden informiert und haben das zur Kenntnis genommen. Die Alternative könnte eine Kulturreise sein mit Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in die Programmgestaltung.

Antrag auf kostenmäßige Beschränkung der Sprachreisen auf ca. 450 Euro:

Einstimmig angenommen.

5. Elternsprechtag und Tag der offenen Tür im Frühjahr 2015:

Der Elternsprechtag wird auf Dienstag, 21. April 2015, 16 – 19 Uhr, festgelegt und einstimmig beschlossen.

Der Tag der offenen Tür findet am 16. Jänner 2015 statt.

6. Schulautonome Tage 2015:

Die ersten zwei SGA-Tage werden auf Freitag, 15.05.2015 und Freitag, 06.06.2015 festgelegt und einstimmig beschlossen. Der dritte Tag wird noch offengehalten für eine pädagogische Konferenz vor der Matura.

7. Forschungsprojekt: Schule der 10-14-Jährigen (siehe Beiblätter 1+2):

Die Rücklaufquote der Umfragen (Lehrende, Lernende, Eltern) für das Forschungsprojekt, das im kommenden Frühjahr offiziell präsentiert wird, betrug 90%.

Fazit:

Alle Lernenden und Eltern sind mit der Schule allgemein zu 90% zufrieden.

Ein großer Teil wünscht den Bildungsentscheid nach hinten verlegt.

Die Eltern sehen die Gefahr einer Unterforderung bzw. Überforderung, sollten die Lernenden zu lange zusammen unterrichtet werden= Widerspruch!.

Die Schnittstelle Volksschule/Sekundarstufe 1 sorgt für Irritation.

Ein Vergleich mit anderen Schulen ist aufgrund fehlender Einsichten in entsprechende Umfragen nicht möglich.

Die beigelegte Auswertung, das BGB betreffend, enthält ein erfreuliches Ergebnis, das über den Ergebnissen der AHS allgemein liegt.

Die Elternschaft bedankt sich für die sehr gute Arbeit bei den Lehrpersonen aufgrund der hervorragenden Umfragewerte (siehe Beiblätter 1+2) seitens unserer Schüler und Schülerinnen und Eltern.

8. NW-Zweig in der Oberstufe ab 2016/17:

Es ist möglich, den NW-Zweig schnell zu realisieren, er muss dann allerdings mit der modularen Oberstufe vereinbar sein.

Getragen wird das Projekt von einem engagierten Lehrerteam.

Der NW-Zweig hat in der Oberstufe keine 3. Fremdsprache, die 12 Stunden, die dadurch frei werden, werden aufgeteilt in die Fächer Biologie, Physik, Chemie, naturwissenschaftliches Labor.

In der 3. Klasse wählen die Schülerinnen und Schüler entweder Französisch oder Latein und behalten diese 2. Sprache bis in die 8. Klasse.

Geplant sind in der 4. Klasse naturwissenschaftliche Vorübungen und Labors als Freifächer zur Vorbereitung auf die Oberstufe.

Informatik wird als Freifach oder Wahlpflichtfach von der 5. bis zur 8. Klasse angeboten.

9. Käpplefest:

Die Schülerinnen und Schüler finden die Abhaltung des Käpplefestes der letzten zwei Jahre nicht optimal.

Es werden für das kommende Käpplefest dem Direktor und den KVs verschiedene Varianten vorgeschlagen für die 3. bis 5. Stunde am Freitag vor dem Fest am Abend.

10. Lehrer-Feedback:

Die Schülervertretung wünscht mehr Feedbackumfragen zur Verbesserung der Unterrichtsklimas und der Unterrichtsqualität.

Bei Schwierigkeiten sollte versucht werden, diese persönlich mit der entsprechenden Lehrperson auszuräumen, als 2. Schritt wäre der Einsatz des KVs hilfreich, als Letzter sollte sich der Direktor einschalten, der mit der Bitte um ein Feedback an die Lehrperson herantritt. Das Prozedere dient ausschließlich der Verbesserung des Unterrichtes und des Klassenlimas.

11. Freie Anträge:

Antrag der Lehrerschaft:

Versäumte Schularbeiten und Tests werden nur mehr am Freitag Nachmittag ab der 7. Stunde nachgeholt.

Das sollte als Service verstanden werden, da Terminkollisionen bzw. die lästige Terminsuche hinfällig werden, Aufsicht halten ein bis zwei Lehrer (Liste).

Antrag: Einstimmig angenommen!

Angedacht wird für die künftigen 8. Klassen, dass deren dreistündige Schularbeiten immer an Samstagvormittagen stattfinden, die Fachlehrer bekämen am darauffolgenden Montag frei zum Korrigieren.

Vorteile wären Ruhe im Haus und Konzentration auf die Schularbeit, ungestörter Unterricht unter der Woche.

Die Schülerinnen und Schüler bekämen die Woche nach Notenschluss bis zur schriftlichen Matura frei.

12. Allfälliges:

Gesunde Ernährung:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten (große Auswahl) an Angeboten, die genutzt werden können.

Schulfest Ende Wintersemester:

Die Elternschaft wünscht eine Aufwertung der Jahreshauptversammlung mit kulturellen Beiträgen (z. B. Musik)

Sprachencafe:

Wird im Sommersemester von der Gallusstraße an die Blumenstraße übersiedeln

Sportfest:

Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen möchten ein Fußball- und Volleyballturnier auch für Lehrpersonen und Eltern initiieren, möglicherweise in den Lernferien der Achtklässler, mit Bewirtung. Den Erlös erhalten die Sechstklässler für ihre Sprachreisen.

Religionsunterricht:

Die Elternschaft wünscht sich Mindeststandards im Unterricht. Direktor Voit wird Kontakt mit LSI Theodor Lang aufnehmen.

Schluss der Sitzung: 22:45 Uhr

Protokollführerin: Morscher Gabriele (Vertreterin der Kollegenschaft)